

## European Truck Race Championship 2012:

# Hahn holt den Hammer raus

**Saisonauftritt der Truckracer im türkischen Istanbul. Zwei Premieren: Erstmals findet in der Türkei – und in Asien – ein Truckrennen statt. Und zum ersten Mal tritt Jochen Hahn als amtierender Europameister an.**

Wer gedacht hat, der Schwarzwälder gäbe sich mit dem 2011er Titel zufrieden, sieht sich nach dem Saisonauftritt massiv auf dem gedanklichen Parkstreifen. Hahn zeigt der Konkurrenz gleich zum Auftakt, dass er seinen Titel zu verteidigen gedenkt, und holt gleich mal den dicken 60-Punkte Hammer raus. 60 Meisterschaftspunkte an einem Wochenende: Das bedeutet vier Siege in vier Rennen und je zwei Mal 20 und zwei Mal 10 Punkte.

Einzig der Vorgänger in der Reihe der Titelträger, Antonio Albacete, kann annähernd mit Hahn mithalten. Entsprechend bilden beide auf dem Istanbul Park-Circuit die Siegereppchen-Stammbesetzung. Etwas Abwechslung nur auf der dritten Position, wo sich der Tscheche Lacko und Markus Oestreich, beide Team MKR Renault, die Ehre geben. Entsprechend leicht angepiekelt zeigt sich deshalb deren Chef, Truck Race-Guru und MKR-Vordenker Mario Kress: „Mit Jochen und Antonio können wir nicht mithalten!“ Änderung ist erst nach dem nächsten Rennen am kommenden Wochenende in Misano in Sicht, wenn die Teams nach mehrwöchiger Abwesenheit wieder in die heimischen Schraubershops einrollen.

Besonders beeindruckend ist die Leistung von Albacete und Hahn in den so genannten „kleinen“ Rennen (klein, weil es hier nur die halbe Punktzahl zu ernten gibt). Hier starten die Sieger des ersten Rennens bis Platz acht in umgekehrter Reihenfolge. Der Achte ist jetzt Polesetter und der Sieger (hier immer Hahn) Achter. Diese Konstellation provoziert „Race Äkschn“ vom Feinsten, wenn die Topfahrer aus der Mitte heraus das vordere Feld durchpflügen. Ergebnisse: siehe oben!

Apropos Mittelfeld: Mit dem achten Startplatz ist man hier schon fast das Schlusslicht. Denn leider haben nur 12 Trucks den

Weg in die gewaltige Stadt am Bosphorus gefunden. Ergebnis des klassischen Dilemmas: Einerseits haben immer irgendwelche Teams (hier z. B. Oxxo mit gleich drei Fahrzeugen) zum Saisonstart ihre Racer noch nicht fertig. Zum anderen können sich die kleinen Privatiers die kostspielige, weite Anreise – ähnlich wie nach Smolensk – nicht leisten. Dabei bleiben die befürchteten bürokratischen Hemmnisse komplett aus. „Das war wie eine Fahrt von Deutschland nach Frankreich, total easy,“ stellt ein Team-Logistiker fest.

Einer leistet sich die Reise in den asiatischen Teil Istanbuls: Neuling René Reinert. Der Transportunternehmer aus Sachsen wagt sich hier erstmals als „Frischfisch“ in das Haifischbecken echten Rennsiegereppchen – und schlägt sich wacker, sammelt Meisterschaftspunkte und den Respekt der Mitstarter. Am Sonntag wird der Neue sogar ein ums andere Mal frech, kickt Vrsecky von der Strecke (samt anschließender Entschuldigung) und greift voraus. Kontaktprobleme? Keine, wie der Blick auf die diversen Blessuren am schmucken MAN in den Reinert-Speditionsfarben beweist.

Kleines Bonmot am Rande: Mit dem EU-Beitritt der Türkei sollte man vielleicht noch warten, bis man hier die Zuordnung der Flaggen zu den entsprechenden Nationalitäten gelernt hat. Lacko und Albacete improvisierten auf die Falsch-Hissung ganz einfach – durch Platztausch auf dem Podium.

In Sachen Zuschauerinteresse ist die Truckrace-Premiere in Istanbul noch deutlich ausbaufähig. Auch ist der Formel 1-Kurs Istanbul Park – offensichtlich eine kaum genutzte „Ich-verlaß-mich-auf-Ecclestone-Invest-Ruine“ – schön breit und mit Kurven und Topografie abwechslungsreich und anspruchsvoll zu fahren („Ein

bisschen wie Spa,“ J. Hahn). Mit mehr als fünf Kilometern ist der Linkskurs aber deutlich zu lang für Truck Racing. Warum die vorhandene Kurzanbindung nicht gefahren wird bleibt ein Geheimnis der türkischen Veranstalter.

Schon während des letzten Rennens beginnen die Teams mit

dem Abbau. Am frühen Sonntagabend legt das RoRo-Schiff im Hafen von Istanbul Richtung Italien ab, wo es in Misano am Rand von Rimini erneut 60 Punkte für den/die Sieger zu verteilen gibt. Oder wo aus dem Hammer-Hahn vielleicht schon eine echte Keule wird ...! *Klaus-P. Kessler STM*



Aufstellen zum ersten Rennen der Saison und zur Premiere in der Türkei.



Hahn (hier vor Albacete und Makinen) dominiert die Istanbul-Rennen.



Jochen Hahn (Mitte) hat in Istanbul ein Abonnement auf Platz 1.